



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen April/Mai 2026

Vorstellung der
neuen Pfarrerin
Anna-Franziska Pich
Seite 12



Alles neu macht der Mai

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Frühling ist meine liebste Jahreszeit: Die Tage werden endlich länger, die Temperaturen milder, und jedes Jahr staune ich neu darüber, wie sich die Natur in kürzester Zeit verwandelt – wie aus winzigen Knospen große Blätter werden und überall die schönsten bunten und vielfältigsten Blumen aufblühen. Für mich sind das echte Wunder Gottes. Auch unsere Kirchengemeinde bleibt im Wandel und wächst weiter:



Esther Fels (Foto privat)

Eine große Veränderung steht im April an, wenn unsere neue Pfarrerin Anna-Franziska Pich ihren Dienst beginnt.

Wir freuen uns sehr auf sie – und wer sie beim Vorstellungsgottesdienst noch nicht kennenlernen konnte, findet in dieser Ausgabe die Gelegenheit dazu, bevor wir sie bald in Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen live erleben dürfen.

Ebenso erfüllt es mich mit großer Freude, dass unter anderem das KiGo-Team und die Gemeindebriefredaktion gewachsen sind. Es ist ermutigend zu sehen, wie mehr Menschen Verantwortung übernehmen und sich für Aufgaben engagieren, die unserer Gemeinde guttun und sie stärken. So können wir als Gemeinschaft weiter (zusammen-)wachsen. Gerne darf es so weitergehen im „Frühling“ unserer Kirchengemeinde am Gesundbrunnen – einer Zeit des Aufbruchs, der neuen Kräfte und der gemeinsamen Hoffnung.

Da Wachstum im Garten Gottes nicht ohne sorgfältige „Gartenarbeit“ geschieht, hat sich der neugewählte Gemeindegemeinderat Anfang März in Elstal zu einer Rüste zusammengefunden – in diesem Gemeindebrief berichten wir von den Ergebnissen.

Wie jedes Jahr zeigt sich der Wandel in der Natur auch rund um die Kapelle der Versöhnung auf dem Roggenfeld: Der frisch gesäte Roggen beginnt zu wachsen – und in dieser Ausgabe stellen wir eine Person vor, die zu diesem lebendigen Ort ganz wesentlich beiträgt.

Und dann steht im Mai noch ein wichtiges Jubiläum in unserer Gemeinde an. Unsere schöne Himmelfahrtkirche wird 70 Jahre alt. Ohne die Samen der Vergangenheit, die unter anderem auch in diesem Kirchengebäude gesät wurden, könnten wir auch als Gemeinde nicht wachsen. Herzliche Einladung zum Festgottesdienst zu Pfingsten.

Nun wünsche ich viel Freude beim Lesen und schöne Frühlingmomente.

Eure Esther Fels, Gemeindebriefredaktion

Angedacht 4

Gedanken zum Monatsspruch Februar

Aus der Gemeinde 6

Klausurtagung des neuen Gemeindegemeinderats 6

GKR-Vorsitzende Imke Elliesen-Kliefoth 9

Dank für den Dienst als Vorsitzender des GKR 10

Würdigung des Gemeindebeirates 11

Weitergedacht 12

Unsere neue Pfarrerin stellt sich vor 12

70. Kirchweih-Jubiläum der „neuen“ Himmelfahrtkirche 14

Backen mit dem Kapellenroggen 17

Gottesdienste 19

Gottesdienste von April bis Mai 2026 19

Willkommen in der Gemeinde 23

Kinder & Familien 23

Musik 25

Veranstaltungen & Projekte 28

Mitten im Leben 31

Nachbarschaftsraum Waschküche: Highlights 34

Regelmäßige Angebote 37

Freud & Leid 41

Taufen / Trauungen / Beerdigungen

Adressen & Sprechzeiten 42

Lageplan & Impressum 48

GEDANKEN ZU OSTERN: DAS WEISSE LEINENGEWAND

Ein junger Mann allerdings folgte Jesus; er trug nur einen leinenen Umhang auf dem bloßen Leib. Doch als man ihn festnehmen wollte, ließ er den Umhang fahren und rannte nackt davon. Markus 14,51-52



Thomas Gärtner (Foto privat)

Zur Passions- und Osterzeit lesen wir vier kleine Geschichten. Sie drehen sich alle um ein weißes Leinengewand.

Zuerst die Geschichte der Gefangennahme Jesu. Mk 14,51-52: *Ein junger Mann allerdings folgte Jesus; er trug nur einen leinenen Umhang auf dem bloßen Leib. Doch als man ihn festnehmen wollte, ließ er den Umhang fahren und rannte nackt davon.*

Die Tempelgarde betritt nachts den Garten Gethsemane und legt Jesus in Ketten. Aber im Gebüsch hat sich ein Jüngling versteckt. Er wusste von der Verhaftung. Als Jesus weggeführt wird, folgt er heimlich. Da, ein Soldat hört es knacken, dreht sich um und rennt hinter dem jungen Mann her. Er hechtet auf ihn zu, kann aber nur noch den leinenen Umhang fassen. Der Jüngling entkommt.

Tiefste Nacht, Aussichtslosigkeit. Nur ein Lichtblick. Ein strahlend weißer Umhang aus Leinen. Ein Funke heller Hoffnung blitzt auf zu Beginn des Leidens Jesu.

Es geht weiter. Mk 15,46-47: *Josef kaufte ein Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz ab und wickelte ihn in das Tuch. Dann legte er ihn in ein Grab, das in einen Fels gehauen war, und wälzte einen Stein vor den Eingang des Grabes. Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Josefs, sahen zu und merkten sich, wohin der Leichnam Jesu gelegt wurde.*

Immer noch Angst und Trauer. Es tritt auf Josef von Arimathäa. er ist reich und gehört zu den Jüngern des gekreuzigten Jesus. Er bezahlt die Beerdigung und stellt auch ein Grab, wahrscheinlich sein zukünftiges eigenes Grab. Josef wickelt Jesus in ein Leinentuch.

Das ist es wieder, dieses Leinentuch, diesmal am Karsamstag. Das Leinentuch umhüllt den toten Jesus als österliche Hoffnung. Um sie umhüllt wird er in die Grabhöhle gelegt.

Und nun: Mk 16,5-6: *Drei Frauen betraten die Grabkammer und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weißen Gewand sitzen. Die Frauen erschrakten; er aber sagte zu ihnen: „Ihr braucht nicht zu erschrecken! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.“*

Endlich Ostern! Drei Frauen gehen am Sonntag zum Grab. Sie erschrecken. Das Grab ist leer, aber es sitzt dort ein junger Mann in einem weißen Gewand! Oh! Der junge Mann hat es geschafft vor den Soldaten vor drei Tagen zu fliehen. Und er hat auch wieder sein weißes Gewand zurück. Der junge Mann ist jetzt bekleidet mit österlicher Gewissheit. Aus der Hoffnung ist Glaubensgewissheit geworden. Hell und weiß und ganz ohne Trauer.

Die Osterbotschaft des jungen Mannes ist kurz und prägnant. Er ist auferstanden! Und: Er ist nicht hier. Das ist die ganze Osterbotschaft: Er ist nicht hier. Zu Jesus gehören nicht Tod und Friedhof, Vergewaltigung und Folter, Krieg und Hunger und Not, Missbrauch und Verschweigen.

Jesus ist da, wo Freude herrscht, Gerechtigkeit, Friede, Liebe.

Es geht weiter mit Mt 22,11-14: *Als der König eintrat, um zu sehen, wer an dem Mahl teilnahm, bemerkte er einen, der kein Festgewand anhatte. „Mein Freund“, sagte er zu ihm, „wie bist du ohne Festgewand hier hereingekommen?“ Der Mann*

wusste darauf nichts zu antworten. Da befahl der König seinen Dienern: „Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn in die Finsternis hinaus, dorthin, wo es nichts gibt als lautes Jammern und angstvolles Zittern und Beben.“ Denn viele sind gerufen, aber nur wenige sind auserwählt.

Das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl, das Jesus zugeordnet wird. Es wurde in den ersten christlichen Gemeinden erzählt.

Es ging um Ostern. Wieder ist von einem Festgewand die Rede. Es leuchtet vor Freude und Glanz. Das Gewand, das uns als Christenmenschen bekleidet, weil wir an die Auferstehung, das Wunder zu Ostern glauben. Die ersten Gemeinden machten sich viele Gedanken darüber, wer dazu gehört, wer es ernst meint.

Haben wir auch so ein festliches helles weißes Gewand an, wie der Jüngling bei der Verhaftung von Jesus, bei seiner Osterbotschaft? Bezeugen wir in der Nachfolge Jesu Liebe, Friede und Gerechtigkeit?

Es ist unser Auftrag, dies zu bezeugen. Und gleichzeitig umhüllt uns Jesu Auferstehung, damit uns die Hoffnung in diesen schlimmen Krisenzeiten nicht verlässt.

Christen feiern Ostern In Bethlehem, in Jerusalem, in Kyjiw, auch heimlich in Teheran und überall dort, wo immer sie verfolgt werden.

Alle christlichen Gemeinden feiern Ostern, hell und strahlend und voller Hoffnung jeden Sonntag.

Ihr Thomas Gärtner, Pfr. i. R.

Konzentration auf das Wesentliche

Der neugewählte Gemeindegemeinderat traf sich in Elstal zur Klausurtagung

Es dauerte nur drei Minuten, dann war er gebaut: Der Brunnen. Im Tagungsraum entdeckten die 16 Teilnehmenden vom Klausurwochenende des neu gewählten Gemeindegemeinderates (GKR) alle möglichen Accessoires, um einen Brunnen zu improvisieren: Stühle, ins Rund gestellt. Ein langes Tau. Sogar einen Blecheimer gab es, der am Tau befestigt wurde zum Wasserschöpfen. In die Brunnen-Mitte wurde „tief unten“ eine gefüllte Flasche Sprudel gestellt. Zuletzt wurden große Zimmerpflanzen herbeigeschleppt, für die „Oase“.

Zur Krönung fiel jemandem ein, dass Brunnen auch Orte der Begegnung sind, wo Kommuni-

kation stattfindet. Somit fanden sich alle Ältesten und Pfarrpersonen rund um den Brunnen ein, das Foto ist hier zu sehen.

Ausgehend vom Namen unserer jungen „Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“ sprachen wir über biblische Worte, in denen Brunnen und Quellen vorkommen. Mit persönlichen Assoziationen gingen wir auf Spurensuche danach, was auch spirituell ein Brunnen bedeuten kann, und was für Qualitäten er hat: Mit der Unverfügbarkeit seines im Untergrund fließenden Wassers. Der tiefe Quell. Die Mühe von Menschen, Wasser heraufzuholen und weiterzugeben. Auch die Unheimlichkeit wurde erwähnt, dass etwas in den Brunnen fallen oder geworfen werden kann. Was dann verschwunden ist, für ewig.



Ein improvisierter Brunnen, der Gemeinschaft stiftet: Die Ältesten des Gemeindegemeinderates trafen sich Mitte März zu ihrer ersten Wochenend-Rüstzeit. Foto: Ronja Angermann



Zu Papier gebrachte Ergebnisse und Bodenbild mit Wünschen und Visionen



Durch das persönliche Erzählen der Motive, welche die Einzelnen zu ihrem Weg in die Gemeinde und zur Mitarbeit im GKR bewegen hat, wuchs an diesem Wochenende das Vertrauen im Leitungsgremium unserer Gemeinde. Die Leidenschaft wurde deutlich, mit neuen Ideen die Gemeinde einladender zu machen für andere. Dies ist nötig, denn zeitgleich zur Klausurtagung war eine Statistik über die Mitgliedschaftsentwicklung in der Evangelischen Landeskirche Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz (EKBO) erschienen.

Waren vor 25 Jahren noch 1,2 Millionen Menschen Mitglied in der EKBO, sind es jetzt noch 746.000. Dieser Trend zeige, „dass die Kirche sich verändern muss, und das seit Jahren auch tut“, sagte Bischof Christian Stäblein dazu im „Tagesspiegel“. Auch unsere Ältesten sind sich der Mitgliederzahlen und damit

auch schwindender Einnahmen, besonders im Wedding, bewusst. Erst vor wenigen Wochen war bekannt geworden, dass für den Kirchenkreis Berlin Nord-Ost wegen der prekären Finanzsituation ein Einstellungsstopp verfügt worden ist. Wie also sollte in diesen Zeiten Gemeindegemeindearbeit verantwortlich gestaltet werden? Was müssen wir verändern?

Über die wichtigste Ressource lebendiger kirchlicher Arbeit, nämlich das Engagement vieler ehrenamtlich tätiger und die Gemeinde unterstützender Menschen, wurde auf der GKR-Rüste intensiv beraten. Das Phänomen wurde gewürdigt, dass ständig sogar neue Menschen auf die spirituellen und gemeinschaftsstiftenden Angebote der Gemeinde aufmerksam werden. Viele sind auf der Suche nach Weggefährten im Glauben, der sich in zeitgemäßen Formen ausdrückt. Vor diesem Hintergrund sind die drei Kirchorte der

Gemeinde, in ihrer Unterschiedlichkeit, ein Schatz: Das denkmalgeschützte Ensemble der St. Paul-Kirche, die Himmelfahrtskirche am Humboldthain, und die Kapelle der Versöhnung am Erinnerungsort Berliner Mauer. Lange wurde auf der Rüste herausgearbeitet, was jeweils die „Strahlkraft“ dieser drei Orte ausmacht, die es zu fördern gilt. Und es wurde besprochen, was für eine Konzentration auf das Wesentliche reduziert oder aufgegeben werden muss.

Strahlkraft der drei Kirchorte würdigen

Es herrschte Einigkeit darüber, dass für neue Zielgruppen, die wir erreichen möchten, auch alternative Gottesdienstformate und spirituelle Angebote gefunden werden sollen. Dafür ist es nicht förderlich, dass sonntags zeitgleich und sich gegenseitig Konkurrenz schaffend Gottesdienste stattfinden, die je an ihren Kirchorten eine gleich kleine Schar von Menschen versammeln. Die Ältesten beschloss deshalb, dass ab dem 1. Juli 2026 sonntags nur noch in einer der drei Kirchen ein Gottesdienst stattfinden soll. Der Ort soll unter den drei Kirchen rotieren. Diese Regelung wird ein Jahr lang erprobt.

Eine Arbeitsgruppe berät begleitend das Erreichen von neuen Zielgruppen, ebenso wie neue liturgische Formate. Zusätzlich sollen Gottesdienste oder Verkündigungsformen stattfinden, die außer von Pfarrpersonen auch von Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt werden können. Regelmäßig sollen in der Himmelfahrtskirche Taizé-Gottesdienste angeboten werden. Der erste findet bereits am Freitag, dem 24. April statt (um 19 Uhr).

Um die Willkommenskultur in der Gemeinde zu verbessern, hat der GKR auf seiner Klausur zwei Personen aus ihrer Mitte als Ehrenamtsbeauftragte benannt: Andrea Hartwig und Patrick Breiler. Sie sollen interessierte Ehrenamtliche begrüßen, begleiten und über Möglichkeiten der Mitarbeit informieren.

Am Schluss der Tagung herrschte Aufbruchstimmung. Das Wehen einer neuen Zeit war deutlich zu spüren. Auch wenn sich die Beratungen um so bedeutsame Fragen drehten, wie das Ansprechen der Menschen in unseren Kiezen und die Strahlkraft der Kirchorte, klang auch am Ende das Anfangs-Motiv des Brunnens in vielen von uns nach: Die wichtigste Ressource ist unsere geistliche Quelle: Die Tiefenwirkung der Gotteskraft. Sie hat seit Beginn der Welt nicht aufgehört, in der Schöpfung und in uns Menschen zu strömen. Auch am Gesundbrunnen. Mit dieser Zusage und mit einem Segen für die Reise, fuhren wir zurück nach Berlin.

Thomas Jeutner

BITTE VORMERKEN

Sonntag, 5. Juli
10.30 Uhr, St. Paul-Kirche

**Gottesdienst mit
anschließender
Gemeindeversammlung**

„Unsere neue gemeinsame Gemeinde aktiv mitgestalten“

GKR-Vorsitzende Imke Elliesen-Kliefoth

Liebe Gemeinde, ich freue mich sehr, mich Euch als neue*r Vorsitzende*r des Gemeindegemeinderates vorzustellen. Die Wahl hat für mich eine besondere Bedeutung: Unsere Gemeinde ist erst vor einem Jahr aus drei früheren Kirchengemeinden zusammengewachsen und nun gestaltet erstmals in dieser neuen Zusammensetzung ein Gemeindegemeinderat unser gemeinsames kirchliches Leben. Ich war zuvor Mitglied des Gemeindegemeinderates der Kirchengemeinde am Humboldthain und bin seit der Fusion im vergangenen Jahr im Gesamtgemeindegemeinderat aktiv. In den letzten drei Jahren habe ich mich in der Steuerungsgruppe engagiert, die die Fusion vorbereitet hat — ein intensiver, oft herausfordernder, aber immer lohnender Prozess.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit der letzten Jahre war die Stephanuskirche im Soldiner Kiez: ihre Sanierung und mögliche Umnutzung. Auch im Gemeindegemeinderat war ich aktiv, ebenso immer wieder als Kirchdienstlerin. Mir ist es ein großes Anliegen, dass unsere gesamte Kirchengemeinde mit ihren drei Standorten als soziales Zentrum, als Ort der Seelsorge und als offenes Haus für Begegnung und Vernetzung mit Initiativen vor Ort wahrgenommen wird. Ich möchte, dass wir nicht nur Räume erhalten, sondern lebendige Orte sind, an denen Menschen sich begegnen, Unterstützung finden und gemeinsam Neues entwickeln.

Ich verstehe mich nicht als Einzelne*r, die führt, sondern als Teil eines Teams. Der Ge-



Imke Elliesen-Kliefoth (Foto privat)

meindegemeinderat ist für mich ein Miteinander: Wir wollen gemeinsam Entscheidungen treffen, Ideen entwickeln und Verantwortung teilen.

Dass der Rat nun zum ersten Mal von einer Frau geleitet wird und sich insgesamt mehr Frauen als Männer engagieren, freut mich nicht nur, ich verstehe es auch als einen weiteren Schritt auf unserem gemeinsamen Weg in die Zukunft. Auch unser Pfarrteam besteht aus zwei Frauen und einem Mann — das spiegelt das Geschlechterverhältnis vieler Gottesdienstbesuchender und Ehrenamtlicher in unserer Gemeinde wider und zeigt, wie vielfältig und repräsentativ wir sein können.

Meine Motivation ist es, unsere neue gemeinsame Gemeinde aktiv mitzugestalten: Wir wollen sichtbar im Stadtteil werden, unsere Angebote noch stärker vernetzen und mehr Menschen für ein Engagement in der Gemeinde gewinnen — besonders Jüngere, aber auch

jene, die in den kommenden Jahren in Rente gehen und sich mit ihren Ideen und Erfahrungen einbringen möchten. Ich lade Euch herzlich ein, Erfahrungen, Wünsche und Ideen mit uns zu teilen — ob für gemeinsame Veranstaltungen, Nachbarschaftsprojekte oder seelsorgerische Angebote.

Kurz zu mir persönlich: Ich bin seit vielen Jahren Gemeindeglied, ursprünglich stamme ich aus Hamburg und bin in einem Pfarrhaus aufgewachsen. Ich habe Philosophie und Linguistik studiert, lange im Kulturbereich gearbeitet und später in der Politik. Derzeit arbeite ich für die Diakonie Deutschland. Privat habe

ich drei erwachsene Kinder — Familie und Gemeinde gehören für mich eng zusammen.

Wenn Du Lust hast, Dich zu engagieren oder einfach ins Gespräch zu kommen, sprich mich oder eines der GKR-Mitglieder gerne an. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit, auf die Arbeit im Team und auf alles, was wir zusammen für unsere Gemeinde und den Kiez bewegen können.

Herzliche Grüße

Imke Elliesen-Kliefoth
Vorsitzende*r des Gemeindekirchenrates

Dank für den Dienst als Vorsitzender des GKR

Seit der Fusion zum 1. Januar 2025 hat Patrick Meinhardt den Vorsitz des Gemeindekirchenrats übernommen und die Gemeinde in dieser besonderen Phase begleitet.

Er hat dieses Amt auch in stark repräsentativer Weise wahrgenommen – war ansprechbar, hat sich um ein gutes Miteinander bemüht und, wenn nötig, für Verständigung und Ausgleich gesorgt.

Patrick Meinhardt war in den Gottesdiensten präsent und hat am Reformationstag sogar gepredigt. Besonders engagiert hat



Patrick Meinhardt (Foto privat)

er sich in der Andachtsgruppe und im Männerkreis. Auch im Geschäftsführenden Ausschuss hat er die Leitung der Gemeinde tatkräftig mitgestaltet und sich für die Interessen der Gemeinde auch auf Ebene des Kirchenkreises eingesetzt.

Wir danken Patrick Meinhardt herzlich für seinen Einsatz und freuen uns, dass er unserer Gemeinde als engagierter Ältester im Gemeindekirchenrat weiterhin erhalten bleibt.

Senta Reisenbüchler

Dank für Zeit und Engagement

Würdigung des Gemeindebeirates

Laut Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz wirkt der Gemeindebeirat „bei der Planung und Koordinierung sowie bei der Beratung von Einzelfragen der Gemeindeglieder mit. Er kann Anfragen an den Gemeindekirchenrat richten und Anregungen geben. Vor wichtigen Entscheidungen, insbesondere vor der Bestellung von ordinierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, hat der Gemeindekirchenrat den Gemeindebeirat zu hören.“ (Artikel 27 Abs. 5 und 6)

Im Februar 2023 konstituierte sich der Gemeindekirchenrat und beschloss, einen Gemeindebeirat für die Region Gesundbrunnen zu benennen. Aus jedem Gemeindeteil sollten hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende gefunden werden. Im Oktober 2023 fand die konstituierende Sitzung des Beirates statt. In der ersten Zeit übernahm Ulrike Brödler den Vorsitz und Ute Kühl war für die Protokollführung zuständig. Später übernahm Ute Kühl beide Aufgaben.

Themen gab es genug, da die Gemeinden sich auf den Weg zur Fusion begeben hatten. Einige Themen sind hier zu nennen: Wie gestaltet sich eine gemeinsame Seniorengedächtnisfeier für die Region? Was wird aus der Arbeit am Standort Stephanus? Wie gestaltet sich der Kirchdienst mit den standortbezogenen Besonderheiten?

Der Beirat äußerte sich zu der Pfarrstellenbesetzung von Pfarrerin Reisenbüchler.



Auch zur Vereinigung der Gemeinden zum 1. Januar 2025 und zur Namensgebung nahm der Beirat Stellung.

Nach der Fusion kamen Irritationen auf, weil es keine standortbezogenen Pfarrpersonen mehr gab. Die Frage nach der Ehrenamtskultur beschäftigte den Beirat. Und immer wieder wurde diskutiert, ob die Arbeit des Beirates in dieser Form noch aktuell ist.

Nun ist die Zeit für diesen Beirat abgelaufen. Wie kann es weitergehen? Der Gemeindekirchenrat hat einen Ausschuss ‚Gemeinde und Kiez‘ gebildet. Engagierte Ehrenamtliche, die gerne weiter mitdenken und -wirken wollen, sind eingeladen, sich mit Ideen dort einzubringen.

Der Dank der Gemeinde gilt den engagierten Mitgliedern des Gemeindebeirates für ihre Zeit und ihr Engagement. Wir danken André Blankenburg, Ulrike Brödler, Nadine Caboni, Monika Dieterle-Fuhr, Dorothea Garcia-Cerro, Barbara Klasen, Ute Kühl, Claudia Reuter, Michael Niesler, Uwe Nehring, Esther Schabow und Hubert Soldan.

Am Pfingstsonntag wird der Beirat im Gottesdienst verabschiedet.

Karin Wolter

„Gemeinsam werden wir viele Schätze finden“

Unsere neue Pfarrerin stellt sich vor

Liebe Gemeinde,
„wer sucht, der findet“, verspricht Jesus uns in der Bergpredigt. Doch wo soll ich anfangen? Ich erinnere mich an die Geschichte von Eisik, der immer wieder von einem Schatz träumt. Er macht sich auf den Weg und reist nach Prag, um nach diesem Schatz zu suchen, der unter der Brücke am Königsschloss zu finden sein soll. Doch die Brücke ist bewacht und er traut sich nicht zu graben. Also kehrt er zurück und findet genau dort den Schatz, wo er ursprünglich herkam und ihn am wenigsten erwartet hat – Zuhause! Die Geschichte zeigt: Manchmal braucht es den Aufbruch und die Umwege, um zu erkennen, dass all das, wonach wir suchen, längst in unserer Nähe – oder in uns selbst – liegt.

Auch ich bin wie Eisik, eine Suchende. Ich habe verschiedene Stationen in meinem Leben durchlaufen, ich bin aufgebrochen, habe Neues gewagt, ich bin gescheitert und habe Erfahrungen gesammelt.

Aufgewachsen bin ich am Rande des Sauerlandes, angrenzend zum Ruhrgebiet, in Wicked an der Ruhr. Bevor ich nach Berlin gezogen bin, habe ich Gemeindepädagogik und Diakonie sowie Soziale Arbeit in Bochum studiert und wurde 2018 in das Amt der Diakonin eingesegnet. Meine ersten beruflichen Erfahrungen habe ich in der Begleitung von Ehrenamtlichen und in der Arbeit mit Geflüchteten gesammelt. In Berlin habe ich zunächst als Diakonin und Gemeindepädagogin die Ar-



Pfarrerin Anna-Franziska Pich (Foto privat)

beit mit Familien, Kindern und Jugendlichen in Neuenhagen-Dahlwitz und in Lichtenberg verantwortet. Mein Vikariat, die praktische Ausbildung zur Pfarrerin, habe ich in Berlin-Hohenschönhausen absolviert und war dann anschließend für zwei Jahre als Pfarrerin in Fürstenwalde / Spree tätig. Manches auf meinem Weg war herausfordernd und ungewiss, anderes hoffnungsvoll und zukunftsweisend. Überall habe ich Schätze entdeckt!

Am 1. April werde ich meinen Dienst in Ihrer Kirchengemeinde am Gesundbrunnen aufnehmen – Sie und euch habe ich also schon gefunden! Und ich bin sicher, auch hier gibt es so viel zu entdecken. Mancher Schatz glänzt und strahlt und andere brauchen vielleicht

eine neue Politur. Doch ich glaube, dass wir all diese Schätze nicht nur im Außen finden. Vielmehr tragen wir sie auch in uns – weil Gott sie uns geschenkt hat: Begabungen, Sehnsüchte, Kraftquellen, Liebe. Manches davon liegt offen und sichtbar da, anderes ist verborgen, verschüttet unter Erfahrungen, Zweifeln oder Ängsten. Doch es ist da.

Gemeinsam werden wir viele Schätze finden und heben. Als Pfarrerin möchte ich mit Ihnen gemeinsam suchen und ich freue mich auf das Entdecken von Gottesspuren in Gesundbrun-

nen, auf das Freilegen von Verborgenen, auf das Staunen über das, was in uns steckt und noch viel mehr. Denn dabei können wir auf Jesu Worte vertrauen: Wer sucht, der findet!

Herzliche Einladung zu meinem Einführungsgottesdienst am 3. Mai um 14.00 Uhr in der Kapelle der Versöhnung mit anschließendem Empfang im Garten „NiemandLand“!

Herzliche Grüße,

Ihre Pfarrerin Anna-Franziska Pich

Herzliche Einladung zum
Einführungsgottesdienst
von Pfarrerin Anna-Franziska Pich
durch Superintendentin Almut Bellmann

am Sonntag, den 3. Mai um 14.00 Uhr
in der Kapelle der Versöhnung

Im Anschluss gibt es einen Empfang im Garten NiemandLand.



Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen

Zum 70. Kirchweih-Jubiläum der „neuen“ Himmelfahrtkirche

„Endlich wieder eine Kirche...“ – Dieser Gedanke bewegte viele im (heutigen) Brunnenviertel, als am 20. Mai 1956 die neue Himmelfahrtkirche in der Gustav-Meyer-Allee eingeweiht wurde.

In den letzten Kriegsjahren war die ursprüngliche Himmelfahrtkirche (auf der Höhe des heutigen Rosengartens; ein Archäologisches Fenster erinnert seit 2015 an den einstigen neugotischen Prachtbau von August Orth) unbenutzbar; zu groß waren die Kriegsschäden. So groß, dass das schwer geschädigte Kirchengebäude 1949 abgebrochen wurde. Die Versuche der Alliierten, sich des Flakbunkers zu entledigen, und die Planungen Berlins, den Humboldthain neu zu ordnen, taten ein Übriges.

Über Jahre fanden die Gottesdienste in einer vormaligen Wirtschaft an der Millionenbrücke („im Grund“) statt. Für besondere Gottesdienste wie Konfirmationen waren die Nachbargemeinden (Gethsemane, Frieden) Gastgeber, aber ein eigenes Kirchengebäude ließ auf sich warten.

Die Gemeinde blieb nicht untätig: 1951 wurde ein Bauverein gegründet, 1952 wurde mit der Stadt Berlin der Grundstückstausch von der Brunnenstrasse auf das heutige Grundstück an der Gustav-Meyer-Allee vollzogen.

Als absoluter Glücksfall bis zum heutigen Tag hat sich erwiesen, Prof. Dr. Otto Bartning für das Vorhaben zu interessieren. Er wurde mit seinem Büro (Otto Dörzbach) und sei-



Die Himmelfahrtkirche von außen

nem Berliner Partner Prof. Werry Roth am 10.08.1953 mit dem Bau der neuen Himmelfahrtkirche beauftragt. Am 04.04.1954 wurde der Grundstein gelegt.

In der Weiterentwicklung von Bartnings Notkirchenprogramm entstand nach den „Prinzipien des Neuen Bauens“ ein Kirchengebäude, das in der Lage war, der unwiderruflich verlorenen neugotischen „Kathedrale“ von 1893 architektonisch etwas entgegensetzen – und das seit nunmehr sieben Jahrzehnten den jeweiligen gemeindlichen Anforderungen im wahrsten Sinn des Wortes „Raum gibt“.

Darin liegt begründet, dass 1956 – aber auch bei der Gründung der Evangelischen Kirchengemeinde Am Humboldthain im Jahre 2001 – aus der „einen“ Kirche immer wieder „unsere“ Kirche werden konnte.

Die ersten Jahre standen noch im Zeichen der mit unzähligen Geschäften belebten Brunnen-



Der Kirchraum mit Buntglasfenster

straße („Kudamm des Nordens“), die mit dem Mauerbau schlagartig in ein Schattendasein im Mauerwinkel versetzt wurde; die Himmelfahrtkirche beherbergte dann die Superintendentur der im Westteil verbliebenen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Berlin Stadt III a (die Kirchengemeinden St. Paul, Stephanus, Martin Luther Pankow West, Frieden, Versöhnung und Himmelfahrt – diese damaligen sechs Kirchengemeinden sind über verschiedene Fusionschritte seit 2025 in der Kirchengemeinde am Gesundbrunnen aufgegangen).

In den Sechzigern begann die Flächensanierung, die den Stadtteil über viele Jahre prägte und einen umfangreichen Bevölkerungsaustausch zur Folge hatte. Dann der Niedergang der AEG – als 1984 die letzte der vier Fabriken geschlossen wurde, folgte alsbald der Rückbau der städtischen Infrastruktur (heute können es manche gar nicht glauben, dass es damals Kaufhäuser, eine Post oder eine Poli-



Spiegelung im Nixdorf-Bau

zeiwache im Kiez gegeben hat...). Von den „Nixdorf-Jahren“ zeugen neben den Spiegelbauten auch die Haar-Risse in der Kirchenfassade an der Gustav-Meyer-Allee (durch die Grundwasser-Absenkung 1984–1987 entstanden). Am fortschreitenden Identitätsverlust des Stadtteils haben weder die Bemühungen, das vormalige AEG-Gelände wiederzubeleben, noch die Öffnung der Mauer letztlich etwas geändert. Diesen Entwicklungen stand die Himmelfahrtsgemeinde – wie viele andere Kirchengemeinden auch – insgesamt hilflos gegenüber. Gleichwohl konnte man z.B. mit dem „Freiluft-Kino“ (im heutigen Kita-Hof) oder dem „Café Hifa“ (auf der parkseitigen Terrasse) beachtliche Akzente setzen. Bis zum Jahr 2000 war die Diakoniestation Gesundbrunnen im Gebäudekomplex untergebracht.

„Endlich wieder eine Kirche“ – ein neues Kapitel wurde im Advent 1998 aufgeschlagen,

als die damalige Friedensgemeinde ihre Gottesdienststätte in die Himmelfahrtkirche verlegte (die Friedenskirche – heute „Kirche des hlg. Sava“ – wurde seit den achtziger Jahren nicht mehr genutzt und 1990 an die serbisch-orthodoxe Kirche abgegeben).

Die Fusion der Gemeinden Frieden und Himmelfahrt zur Kirchengemeinde am Humboldthain war bereits beschlossen. Die Kita Frieden zog in den Humboldthain um – Architekt Benjamin Günther schuf dafür im Jahre 2001 einen Anbau, der sich organisch in das bartningsche Konzept einfügt („Bestehendes weiterdenken“). Und wieder bewies sich die Großartigkeit dieses Konzeptes, indem sämtliche gemeindliche Funktionen im Gebäudekomplex untergebracht werden konnten.

In gewisser Hinsicht wurden dabei Bartnings Grundideen wieder „rekonfiguriert“: Der Vorraum der Kirche wurde zum neuen „Gemeindesaal“ – und der vormalige Gemeindesaal im Untergeschoss, den die Gemeinde 1953 dem Architekten abgetrotzt hatte, den dieser dann aber unter die Kirche gesetzt hatte („nicht auf Kosten meiner Konzeption!“) wurde bei den



Umbauarbeiten für den Einzug der Kita für die erforderlichen Funktionsräume (Technik, Wirtschaft, Büro, Sanitär) genutzt.

In der jetzigen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen ist die Himmelfahrtkirche nur eine von mehreren Kirchen. Aktuell besteht die Sorge, dass eines ihrer besonderen Merkmale – das große lichtdurchflutete Altarfenster – durch die gegenüber demnächst entstehenden Hochbauten des „Quartiers am Humboldthain“ verschattet wird. Ironie des Schicksals: Die AEG hatte damals wesentlich zur Finanzierung dieses Fensters beigetragen.

Darauf und auf andere im Zuge der bevorstehenden Bauarbeiten für das Quartier am Humboldthain zu beachtende Probleme (z. B. Grundwasserabsenkung à la Nixdorf...) wird der Gemeindegemeinderat achten.

Vor allem aber wird auf den Geist zu achten sein, der diese Himmelfahrtkirche ermöglicht hat – und den Bartning wie folgt beschrieb: „Wir wissen, dass Notkirche nicht notdürftiger Behelf, sondern neue und gültige Gestalt aus der Kraft der Not bedeutet“ (Eröffnung der ersten Notkirche in Pforzheim, 1948). „Jede echte Kirche ist Bekenntnis und Überwindung der inneren Not“ (Rummelsburger Kirchbautagung 1951).

In diesem Sinne ist es eine gute Idee, im Rahmen des kommenden Pfingstfestes das 70-jährige Kirchweihjubiläum zu feiern.

Pfr. i. R. Günter Krause

**Festgottesdienst: Pfingstsonntag, 24. Mai
um 10.30 Uhr in der Himmelfahrtkirche**

Roggenfeld an der Kapelle der Versöhnung **Backen mit dem Kapellenroggen**

Seit dem Beginn der Ausstellung zum Roggenfeld in der Kapelle der Versöhnung im Sommer 2025 übe ich jetzt das Brotehrenamt – das Ährenamt – aus. Es ist mir ein großes Anliegen, dass der wunderbare Roggen mit all den Menschen geteilt wird, für die die Kapelle ein Teil ihres Lebens ist – Gemeindeglieder, Pfarrerinnen, Gottesdienstbesucherinnen, Nachbarinnen, Hüterinnen, Gärtnerinnen – eben mit allen, die jeden Tag dafür sorgen, dass dieser besondere Ort lebendig und inspirierend ist. So haben seither schon einige hundert Schusterjungen, viele große und kleine Brote, Lebkuchen und Kekse aus Roggen und Roggensuppe den Weg in eure Mägen und Herzen gefunden und euch hoffentlich erfreut. Ich bin der festen Überzeugung, dass gutes Brot außer dem Leib auch die Seele nährt und Verbindung schafft: Verbindung zu den Menschen, mit denen wir das Brot teilen, ebenso wie Verbindung zur Schöpfung.

Wir sind als Menschen ein Teil der Welt, ein Mosaikstein innerhalb des Lebens, das sich bis

heute auf der Erde entfaltet hat. Wir sind auf das Engste mit diesem Leben um uns herum verbunden, wir sind von ihm abhängig. Inmitten einer großen Stadt und in der unruhigen Gegenwart verlieren wir das häufiger aus dem Blick. Es tut gut und es ist wichtig, sich ab und zu daran zu erinnern und eine Rückverbindung einzugehen. Landwirtschaft braucht Frieden – und wir brauchen eine Landwirtschaft, die uns an einen friedlichen und respektvollen Umgang mit der Erde und untereinander gemahnt.

Zur Eingebundenheit in die Welt gehört auch die zeitliche Dimension. Wir sind ein Teil einer Kette der Generationen, eine Art Bindeglied zwischen den vielen Generationen vor uns und denen, die uns nachfolgen werden. Wenn ich in meiner Küche Teig aus dem vorher selbst gemahlene Roggen ansetze, ist mir diese Verbindung immer stark bewusst. Brot wird seit Tausenden von Jahren gebacken. Heute ist der Backofen elektrisch und das Wasser muss nicht mehr vom Brunnen geholt werden,



ansonsten hat sich nichts Grundlegendes geändert. Roggenbrot wird traditionell mit Sauerteig hergestellt. Sauerteig besteht aus Mehl und Wasser und braucht Zeit zum Fermentieren – er versäuert. Das geschieht von selbst durch uns überall umgebende Mikroorganismen, die mit der Zeit eine große lebendige Gemeinschaft bilden und den Teig auflockern.

Es bereitet mir große Freude, immer wieder aufs Neue diese Transformation zu beobachten. Beim Mahlen des Roggenkorns wird seine Fähigkeit, neues Leben hervorzubringen, zerstört. Das Mehl ergibt mit Wasser vermischt eine zähe Masse, die roh eher Lehm ähnelt und gebacken einem Ziegelstein. Durch das Hinzufügen von Sauerteig wird dem ungeziehbaren Lehm neues Leben eingehaucht, der Teig wird lebendig.

Das Backen ist für mich Gebet und Meditation, die Mühe und Arbeit treten dadurch in den Hintergrund und ich genieße das Für-mich-Sein bei dieser Tätigkeit. Es bindet mich ganz konkret in die Zeit ein. Für ein Abendmahlbrot reift der Teig 24 Stunden und muss nach dem Backen noch mindestens einen ganzen Tag

liegen, bevor es geschnitten werden kann. Der Teig für die Schusterjungs ruht 10 bis 12 Stunden, bevor die Brötchen geformt und gebacken werden und von euch oft noch lauwarm direkt verzehrt werden.

Ich hoffe, dass ich euch mit diesem kleinen Text die spirituelle Komponente des Backens näherbringen kann und freue mich, auch dieses Jahr viel lebendiges Brot mit euch zu teilen. Jeden Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr gibt es während meines Hüterdienstes Schusterjungs aus Kapellenroggen.

Im November 2026 wird ein neuer Backkurs bei der Volkssolidarität in der Brunnenstraße stattfinden.

Petra Kowalenko

Sei dabei! Im Ehrenamt als Hüterin & Hüter in der Kapelle der Versöhnung. Informationen: Esther Schabow, Referentin Erinnerungsarbeit, Kultur & Öffentlichkeit / Kapelle der Versöhnung auf der Gedenkstätte Berliner Mauer e.schabow@kapelle-versoehnung.de Tel. 0176 - 35 53 79 21



2. April, Gründonnerstag			
18.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl	St. Paul	Pfr. Jeutner, Pfrn. Pich Vik. Angermann & Team
3. April, Karfreitag			
10.30 Uhr	Gottesdienst	Kapelle	Diakon Lehmann
11.00–13.00 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg. Beginn: Herz Jesu Kirche, Fehrbel- liner Str. 99; Abschluss: 12.30 Uhr, Kapelle der Versöhnung		ökumenisches Pfarrteam
15.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler
4. April, Karsamstag			
18.00 Uhr	Osterfeuer	Garten NiemandsLand	Pfr. Jeutner und Team
5. April, Ostersonntag			
5.30 Uhr	Osterfrühliturgie, im Anschluss Osterfrühstück im Gemeinderaum	Kapelle	Pfr. Jeutner
10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Ostereiersuche	Himmelfahrt	Pfrn. Pich
10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Paul	Vik. Angermann und Pfr. Jeutner



Herzliche Einladung zum

Familiengottesdienst mit Ostereiersuche

Ostersonntag, 10.30 Uhr, Himmelfahrtkirche
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin

Wir freuen uns über Gaben für das Mitbringbuffet
Kontakt: Pfarrerin Anna-Franziska Pich



6. April, Ostermontag			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler
12. April, Quasimodogeniti			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Prof. Klessmann
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Pfrn. Pich
19. April, Misericordias Domini			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst m. Kindergottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler
18.00 Uhr	Hirten-Gottesdienst im Garten an der Feuerschale	Garten NiemandesLand	Vikarin Angermann
24. April, Freitag			
19.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst	Himmelfahrt	Pfrn. Pich und Kirchenmusiker Christopher Sosnick
26. April, Jubilare			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Pfr. Jeutner
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Himmelfahrt	Pfrn. Pich
3. Mai, Kantate			
14.00 Uhr	Festgottesdienst Einführung Pfrn. Pich	Kapelle	Pfrn. Pich, Sup. Bellmann

Herzliche Einladung an alle

Abschluss der Konfi-Zeit Wedding/Gesundbrunnen Jahrgang 2025/2026

Konfirmationsgottesdienste:

Sonntag, 2. Mai, 11.00 und 14.00 Uhr, Kapernaumkirche
Seestraße 35, 13353 Berlin

Abendmahls-Gottesdienst mit den Konfirmierten als Abschluss:

Sonntag, 10. Mai, 17.00 Uhr, Korneliuskirche
Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

10. Mai, Rogate			
10.30 Uhr	Projektgottesdienst zum Thema „Wohnen“	Kapelle	Pfr. Jeutner, Frank Rommel & Team
10.30 Uhr	Konfirmandenvorstellungsgottesdienst mit Kindergottesdienst	Himmelfahrt	Konfis, Pfrn. Pich, Pfrn. Schattkowski
14. Mai, Himmelfahrt			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Garten NiemandesLand	Pfrn. Pich, Pfr. Jeutner, Pfr. Motter & Team
17. Mai, Exaudi			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Pfrn. Pich
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler
24. Mai, Pfingstsonntag			
10.30 Uhr	Festgottesdienst 70 Jahre Himmelfahrtkirche	Himmelfahrt	Pfrn. Pich, Pfr. Jeutner
25. Mai, Pfingstmontag			
11.00 Uhr	Open Air Gottesdienst	Leopoldplatz	Weddinger Pfarsteam
17.00 Uhr	Ökumenischer Open Air Gottesdienst an der St.-Elisabeth-Kirche im Anschluss Mitbring-Buffer	St.-Elisabeth-Kirche, Invalidenstr. 3	ökumenisches Pfarsteam

Der Ökumenische Arbeitskreis Wedding lädt herzlich ein zum

Open-Air-Gottesdienst auf dem Leo

Pfingstmontag, 25. Mai

11.00 Uhr, Leopoldplatz

Gottesdienst feiern – singen – beten

Danach miteinander reden und essen.

Wir freuen uns auf mitgebrachtes Fingerfood.

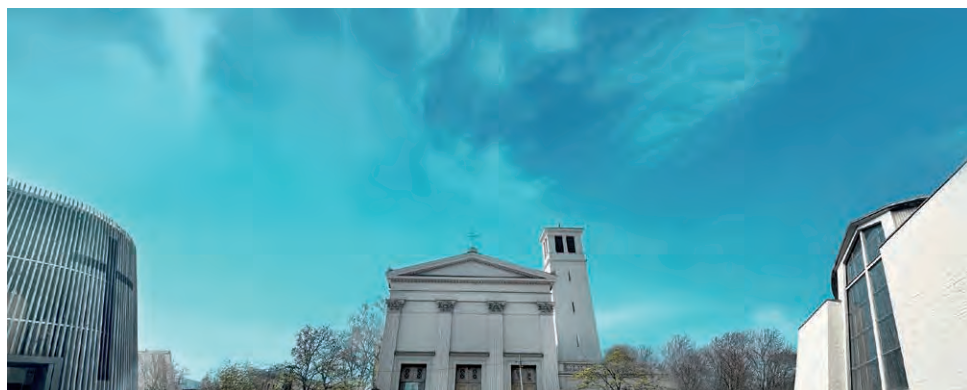


31. Mai, Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Pfr. Jeutner
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Pfrn. Pich
7. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Vik. Angermann
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Himmelfahrt	Pfrn. Reisenbüchler
14. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Pfrn. Pich
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Sup. Bellmann

Pfrn. = Pfarrerin
Pfr. = Pfarrer

Vik. = Vikar*in
Sup. = Superintendent*in

Lekt. = Lektor*in
KiMu = Kirchenmusiker*in



KRABBELN IN GESUNDBRUNNEN

Wollt ihr andere Eltern mit ihren Babys treffen? Habt ihr Lust auf Anregung und Spiel in entspannter Atmosphäre? Ist euer Nachwuchs 5 Monate oder älter?

**MITTWOCHS
11:30 – 12:30
UHR**

**Wir haben
wieder
freie Plätze!**

Anmeldung/Info:
u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de
Himmelfahrtkirche, Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin

 Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen

KINDER & FAMILIEN



Save the date... für unseren Familien-Ausflug

Sonntag, 21. Juni

Gemeinsam mit Kindern, Eltern, Großeltern, Paten und Patinnen wollen wir am Sonntag, den 21. Juni, nach dem Kindergottesdienst von der St. Paul-Kirche einen Ausflug zur Domäne Dahlem machen – dem Bauernhof mit U-Bahn-Anschluss.

Wir wollen dort zusammen spielen, picknicken, das Gelände erkunden und ins Gespräch kommen.

Bei sehr schlechtem Wetter wird stattdessen die Kirche zur Picknick- und Spielwiese.

Anmeldung und Info bei Gemeindepädagogin Ulrike Tschirner. Es freuen sich

Ulrike Tschirner und das KiGo-Team

Anmeldung zum KiGo-Verteiler über den QR-Code

Hallo, Ihr wollt gerne zum „KiGo-Verteiler“ der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen aufgenommen werden? Dann nutzt den QR-Code.



„KiGo“ ist die Abkürzung für „Kindergottesdienst“, aber über den Verteiler wird nicht nur zum Kindergottesdienst eingeladen, sondern Ihr bekommt auch immer mal wieder aktuelle Infos über sonstige Angebote für Kinder und Familien in unserer Kirchengemeinde.

10
MAI



FLOHMARKT FÜR KINDERSACHEN
 SO. 10. MAI 2026, 12-16 UHR

KLEIDUNG - SPIELSACHEN - BÜCHER
 ESSEN UND GETRÄNKE

Kleine Schritte e.V.
für die Kita am Humboldthain

in der Himmelfahrtkirche
 Gustav-Meyer-Allee 2, Berlin-Wedding
 U-/S-Bahn Gesundbrunnen & Voltastraße
 Der Flohmarkt findet in den
 Kirchenräumen statt.

Für Nachfragen:
kontakt@kleine-schritte.info



Kleiner Verein der Evangelischen
Kindertagesstätte am Humboldthain



SINGSTUNDE

MITSPINGPROJEKT GLORIA - MESSE

Ab dem 16. April 2026 studieren wir in wöchentlichen Proben die einstimmige Gloria Messe von Johannes Matthias Michel ein. Am Sonntag, den 21. Juni wird diese in der Kapelle der Versöhnung im Gottesdienst aufgeführt. Alle Erwachsenen, die gerne singen, sind herzlich zum Mitsingen eingeladen!

**PROBEN AB DEM 16. APRIL 2026:
 IMMER DONNERSTAGS 18-19 UHR
 IM GRUPPENRAUM DER EVANGELISCHEN
 KIRCHENGEMEINDE AM GESUNDBRUNNEN,
 BERNAUER STRASSE 111, 13355 BERLIN
 AUFFÜHRUNG AM 21. JUNI 2026 UM 10:30 UHR
 IN DER KAPELLE DER VERSÖHNUNG,
 BERNAUER STR. 4, 10115 BERLIN**

Leitung: Annette Diening, Kirchenmusikerin
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de



Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen

MUSIK AM GESUNDBRUNNEN

Besondere musikalische Gottesdienste zu Ostern

Karfreitag, 03. April, 15.00 Uhr, St. Paul
Musik aus dem Stabat Mater von Pergolesi
mit Judith Günther – Sopran, Vanessa Rau –
Alt und Annette Diening – Orgel

Ostersonntag, 05. April, 10.30 Uhr, St. Paul
Musik für Gesang, Saxophon und Orgel
mit Volker Nietzke – Tenor, Lea Bajorat –
Saxophon und Annette Diening – Orgel

Konzert La Voix mixte

Sonntag, 19. April
17.00 Uhr, St. Paul-Kirche

Im Zentrum stehen die Five Flower Songs von Benjamin Britten. Von der Narzisse über den giftigen Wasserfenchel bis hin zur Nachtkerze wird hier beschrieben, was so wächst. Abgerundet wird das Ganze mit einer abstrusen Ballade über einen unmotivierten Gesellen, der Besenginster schneiden soll und stattdessen einfach heiratet.

Die musikalische Erschließung naturverbundener Gefühle findet sich auch im italienischen Madrigal des 16. Jahrhunderts, so beschreibt Marenzio die Ruhe eines heißen Sommertages, die nur die nimmermüde Grille stört. Später begegnen wir noch drei Raben und einem Tiger, einem blauen Vogel und finden Ruhe im Abendidyll an einem schwedischen See.

Chorkonzert: For Auld Lang Syne

Samstag, 25. April
17.00 Uhr, Himmelfahrtkirche

Gemeinsames Konzert der Chöre Soundcompass und Celtic Choir Berlin.

Soundcompass ist ein gemischter Chor aus Berlin, der sich mit Leidenschaft und Leichtigkeit der Vielfalt verschrieben hat: stilistisch, menschlich und stimmlich. Das Repertoire reicht von alter Vokalmusik bis hin zu modernen Popsongs, von melancholischen Klängen bis zu rhythmischen Ohrwürmern. Musikalische Leitung: Chris Frangos & Josephine Herrmann. soundcompass-chor.de

Der Celtic Choir Berlin, 2008 gegründet, ist ein gemischter Chor aus aktuell 30 begeisterten Sängerinnen und Sängern aller Altersgruppen. Musikalischer Schwerpunkt liegt in der Erarbeitung, Aufführung sowie dem Erlebarmachen von traditionellen Folksongs aus England, Irland, Schottland und Wales und darüber hinaus. Musikalische Leitung: Kathrin Henschen. www.celtic-choir.de



Neues Chorprojekt mit dem
Vokalensemble am Gesundbrunnen

CHOR-PROJEKT SOMMER 2026

Wir proben
dienstags von
19:30-21:30 Uhr in
der Badstr. 50
13357 Berlin



WIR SUCHEN NOCH SÄNGERINNEN
UND SÄNGER IN ALLEN STIMMLAGEN!

Musik und Lesung zur Johannisnacht am 27. Juni 2026 in der Kapelle der Versöhnung

Programm: geistliche Chormusik mit der
liturgischen Bitte um Frieden von Bach,
Mendelssohn, Distler, Michel u.a.,
Leitung: Annette Diening

Komm vorbei und schnupper rein!
Probenstart: 14.04.2026



Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen

VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE



KIK OFF für Stephanus-Andacht

Im Soldiner Kiez tut sich gerade etwas wirklich ganz Besonderes. Am 20. Februar war es soweit; der KIK OFF für die Stephanus-Andacht in der Weinstube 2 war ein voller Erfolg.

KIK – das steht für ‚Kirche in der Kneipe‘, das steht dafür, dass mit Wolfgang Frank (unserem ‚Wolle‘) ein gastronomisches Urgestein des Soldiner Kiezes uns freitags um 18.00 Uhr in den Nebenraum seiner Weinstube einlädt, damit wir dort unsere Stephanus-Andachten abhalten können.

Und diese Andachten sind im wahrsten Sinne des Wortes mitten im Leben – wir singen, beten und hören dort im Nebenraum vor dem Christusgemälde, das der Besitzer selbst gestaltet hat. Dann kommt der Dart-Club und, wer noch will, setzt sich in den Hauptraum an den großen Tisch und lässt den Abend gemütlich bei Bier, Wein und Bockwurst

ausklingen. Es ist für uns eine große Freude, dass inzwischen neben dem ursprünglichen Stephanus-Kreis auch Freunde aus der gesamten Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen und aus der benachbarten katholischen St. Petrus-Kirche kommen.

Im April feiern wir unsere Andachten im Vorraum der Himmelfahrtkirche und im Mai wieder bei Wolle – und zwar jeweils freitags um 18.00 Uhr in der Weinstube 2 in der Wollankstraße 61 am 1., 8., 15., 22. und 29. Mai.

Patrick Meinhardt

Kapellengespräch

1. Halbjahr 2026:
Jeweils mittwochs um 19:30 Uhr

22.04. Angriff auf die Demokratie?
Anfälligkeit und Resilienz unseres politischen Systems

20.05. Gott aus TikTok & Co?!
Chancen und Gefahren von Sozialen Medien

24.06. Fressen oder Sein
Unser Konsumverhalten zerstört die Schöpfung

**KAPELLE
DER VERSÖHNUNG**

Kapelle der Versöhnung · Bernauer Straße 4 · 10115 Berlin · www.gemeinde-versoehnung.de

Kapellengespräche – Erstes Halbjahr 2026

Mittwoch, 22. April / 20. Mai / 24. Juni
jeweils 19.30 Uhr, Kapelle der Versöhnung

Auch im ersten Halbjahr 2026 setzen wir unsere Reihe der Kapellengespräche in der Kapelle der Versöhnung fort.

Am Mittwoch, den 22. April, diskutieren wir mit Herrn Dr. Wolfgang Thierse und Frau Prof. von Steinsdorff über „Angriff auf die Demokratie?“.

Am Mittwoch, den 20. Mai, werden wir uns unter dem Titel „Gott aus TikTok & Co!“ mit der Rolle von sozialen Medien im religiösen Kontext beschäftigen.

Am Mittwoch, den 24. Juni, geht es mit „Fressen oder Sein“ in eine selbstkritische Betrachtung, ob und wie unser Konsumverhalten die Schöpfung zerstört.

Die Kapellengespräche finden seit 2023 statt. Das Team lädt in der Regel zwei Expert*Innen ein, die zunächst ihren Standpunkt vertreten und miteinander diskutieren, bevor das Publikum mit Hinweisen, Fragen und Meinungen zu Wort kommt.

Herzliche Einladung zu diesen spannenden Auseinandersetzungen. Eintritt frei. Spenden erbeten.



Taizé im Wedding

Abend der Begegnung: Freitag, 10. April
19.00 Uhr, Himmelfahrtkirche

Taizé-Gottesdienst: Freitag, 24. April
19.00 Uhr, Himmelfahrtkirche

Wer das Fenster der Himmelfahrtkirche und die ganze Farbenpracht, die in unser Gotteshaus am Humboldthain gespiegelt wird, auf seine Seele wirken lässt, wer im Gebet eine Kerze entzündet und diese auf einen der Steine rechts vor dem Altar stellt und wer im Gebet in diesem Raum der Stille seine innere Ruhe findet, der spürt: All' dies erinnert an Taizé, an die Atmosphäre der Versöhnungskirche in diesem kleinen Bergdorf in der Burgund, und man beginnt unvermutet eine der eingängigen Melodien zu summen: „Laudate omnes gentes“, „Ubi caritas“ oder „Meine Hoffnung und meine Freude“.

Ja, wir denken dabei auch an den Gründer und Prior von Taizé Frère Roger, der dieses

Fleckchen Erde 1940 mitten in den Kriegswirren entdeckt hat und dort mit seiner Communauté auf die Stimme des Herzens gehört hat und einen Ort der Versöhnung, des Vertrauens und der Vergebung hat wachsen lassen, an dem man den Geist Gottes atmen und leben kann und soll. Und wir wollen uns nun auch auf den Weg machen und die Lebens- und Glaubensbotschaft von Frère Roger, „liebe und zeige es durch Dein Leben!“, bei uns im Wedding lebendig werden lassen.

Wir laden sehr herzlich alle Taizé-Begeisterten, Interessierten und Neugierigen zu einem Abend der Begegnung ein. Dieser findet im Vorraum der Himmelfahrtskirche am Freitag, den 10. April, um 19.00 Uhr statt.

Zuvor begehen wir unsere Stephanus-Andacht um 18.00 Uhr am gleichen Ort und werden uns schon mit Taizé-Liedern einstimmen.

Am Freitag, den 24. April, um 19.00 Uhr feiern wir dann unseren ersten Taizé-Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche und treffen uns schon um 18.30 Uhr zum Einsingen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Sollten Sie Fragen, Ideen oder Anregungen haben, melden Sie sich von Herzen gerne unter: p.meinhardt@gesundbrunnen-evangelisch.de

**DU TUST GUTES?
CROSS ROADS
SAGT DANKE!**

Gutschein
zur Teilnahme an einer
unserer öffentlichen
Führungen im Wert von

50 €

Du engagierst dich für das Gemeinwohl – sozial, ökologisch oder kulturell? CROSS ROADS sagt DANKE mit einem 50-€-Gutschein für eine öffentliche Führung.

Ehrenamtlich aktiv sein heißt für uns:

- Müll sammeln, Bäume gießen, Lesepatenschaften übernehmen
- Im Hospizdienst helfen, Balkone insektenfreundlich gestalten
- Bei „Fridays for Future“, Foodsharing oder Gemeinschaftsgärten mitmachen
- Nachbar:innen unterstützen oder an nachhaltigen Aktionen teilnehmen u.v.a.m.

Mach mit – oder kennst Du jemanden, der sich engagiert? Schick eine kurze Beschreibung der Tätigkeit per Mail oder Brief an:

CROSS ROADS
Pufendorfstraße 11
10249 Berlin
crossroads@besondere-orte.com

Beschreibung
schicken –
Gutschein
kommt



Stadtführungsgutscheine
als Dankeschön für
ehrenamtliches
Engagement

Foto: © Canva

MITTEN IM LEBEN

Angebote für Menschen
in der zweiten Lebenshälfte



Osterfeuer und Früh-Liturgie in dunkler Kapelle

Zu einem **Osterfeuer** laden die benachbarten Kirchengemeinden am Gesundbrunnen und Am Weinberg ein, im gemeinsamen Gartenprojekt **NiemandsLand**, am **Ostersamstag, dem 4. April, ab 18.00 Uhr**.

Der Ostermorgen am **5. April** beginnt um **5.30 Uhr** mit einer **Früh-Liturgie in der dunklen Kapelle der Versöhnung** (Leitung: Thomas Jeutner). Von dort aus gehen wir auf den St. Elisabeth-Friedhof zur stillen Meditation und erleben die Dämmerung. Im Anschluss findet ein **Osterfrühstück im Gemeinderaum an der Bernauer Straße 111** statt.

Alle weiteren Ostergottesdienste am Gesundbrunnen vgl. S.19/20. Die Ostergottesdienste unserer Nachbarn Am Weinberg siehe: www.gemeinde-am-weinberg.de.

Thomas Jeutner

Singekreis

1. Donnerstag im Monat
02. April, 07. Mai, 14.00 Uhr, St. Paul
Mit Barbara Langer-Heiserholt

Literaturkreis

Montag, 20. April und 18. Mai
14.00 Uhr, St. Paul
Mit Ute Bürger und Barbara Klasen

Mittagessen im Gaffel Haus Berlin, „Ableger“ eines kölschen Brauhauses

Freitag, 17. Februar, 13.00 Uhr, Dorotheenstraße 65, 10117 Berlin, direkt neben dem Maritim Pro Arte Hotel, Bus 147 Dorotheenstr./Friedrichstr.

Es wird auch als Kölsches Konsulat in Berlin bezeichnet. Uns erwartet traditionelle deutsche Küche mit rheinischem Einschlag. So findet man auch den „Halven Hahn“ und „Himmel und Ääd“ auf der Karte. Essen, Atmosphäre und Service wurden mehrfach ausgezeichnet.



Anmeldungen bis zum 13. April erbeten.
Mit Regina Stockfisch

Planungstreffen

Montag, 27. April, 10.00 Uhr, St. Paul

Wer gerne für unsere Gemeinde aktiv mit neuen Ideen und Vorschlägen an der Gestaltung unseres Programms für die Monate Juni und Juli mitwirken möchte, ist herzlich willkommen.



Bei einem gemeinsamen Frühstück, zu dem jede/r eine Kleinigkeit mitbringt, wird diese Planung besprochen. Mit Barbara Klasen und Team

Auf bekannten und neuen Wegen durch Berlin

Dienstag, 28. April, 11.00 Uhr vor St. Paul

Lasst euch überraschen, wohin es diesmal geht. Unser Weg wird zwischen 6 und 10 km lang sein. Freut euch auf Gespräche und Begegnungen mit netten Menschen. Anmeldung nicht erforderlich.

Mit Barbara Klasen und Gisela Kroll

Vorführung der mechanischen Instrumente

Sonntag, 03. Mai, 14.00 Uhr im Museum Pankow, Prenzlauer Allee 227, Tram M2 Haltestelle Knaackstraße

Wir treffen uns direkt vor Ort in der Ausstellungshalle der mechanischen Instrumente, die Turnhalle einer ehemaligen Schule. Die Vorführung ist gut besucht, es gibt Sitzplätze,

bitte rechtzeitig erscheinen. Unter dem Motto „Alt, schön, laut“ wird eine Ausstellung „Musica di Strada“ gezeigt, die sich dem Wirken italienischer Einwanderer um 1900 in Berlin widmet. Wir besuchen die Vorführung der mechanischen Musikinstrumente wie Spieluhren, Drehorgeln, Orchestrion.

Dauer eine Stunde, Eintritt frei, Spenden erbeten. Danach Einkehr möglich. Mit Gisela Hödel



© Museumsportal Berlin

Restaurant Plöttners am Fennfuhr

Montag, 04. Mai, 11.00 Uhr im Restaurant oder 10.10 Uhr vor dem Gemeindebüro St. Paul

Wir können zwischen verschiedenen Frühstückstücken wählen, uns aber auch für leckeren Kuchen, Eis oder Mittagstisch entscheiden. Und wer mag, im Anschluss einen Spaziergang durch den Park unternehmen.



© Plöttners Berlin

Anmeldung bitte bis 29. April. Mit Beate Thodte

Besuch des „Panoramapunkts Berlin“

Montag, 11. Mai, 13.00 Uhr Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin

Wir fahren mit dem schnellsten Aufzug Europas in das 24. Stockwerk des Kalhoff-Towers am Potsdamer Platz und genießen in 100 m Höhe die spektakuläre Aussicht und eine Open-Air-Ausstellung über die Geschichte des Potsdamer Platzes.



© Panoramapunkt Berlin

Eintritt ca. 9,- €. Danach Einkehr möglich. Mit Gisela Hödel

Seniorenreise nach St. Peter-Ording

vom 15. bis 22. Mai 2026

Moin Moin – Es geht wieder in den Norden! Auch in diesem Jahr wollen wir wieder eine Reise unternehmen. Unser bewährtes Ziel wird wieder die Eiderstedter Halbinsel mit unserer Unterkunft im Jugenderholungsdorf in



© Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording

St. Peter-Ording sein. Gemeinsame Spaziergänge, Erkundungen, Spiele und Genüsse stehen wieder auf dem Programm.

Direkt am Meer mit dem endlosen Strand, der vielfältigen Naturlandschaft und dem typisch platten Land ist St. Peter-Ording ein Urlaubsort für jedermann. Egal, ob Sonnenschein oder Schietwetter, hier gibt es immer etwas zu entdecken! Zwischen den Dünen, Salzwiesen und dem Strand lässt sich die Natur in vollen Zügen genießen.

Auf verschiedenen Touren werden wir die Region und deren Sehenswürdigkeiten zu entdecken.

Wir bewohnen das Ferienhaus Nekkepenn im Ortsteil Böhl, haben Vollverpflegung und brauchen nur einen Küchendienst in dem von uns allein genutzten Heim zu organisieren. Jeder Teilnehmer hat ein Einzelzimmer. Spaß, Geselligkeit und das Erkunden von Neuem stehen bei unserer Gruppen-Reise auf dem Programm. Die Anreise erfolgt mit unserem Gemeindebus, der uns auch vor Ort für Ausflüge zur Verfügung steht. Kosten: 290,- €.

Die Interessenten melden sich bitte bei mir: u.broedler@gesundbrunnen-evangelisch.de oder: Tel. 030/46 06 61 14 – begrenzte Teilnehmerzahl.

Ulrike Brödler

Anmeldung für Veranstaltungen von „Mitten im Leben“:

Anrufbeantworter: (030) 46 06 61 14

NACHBARSCHAFTSRAUM WASCHKÜCHE: HIGHLIGHTS



Freiheit für den Lindwurm

Samstag, 11. April, 17.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Der blinde Barde Marcantée erzählt ein spannendes und bezauberndes Märchen aus 101 Nacht. Ein König wird von einem Lindwurm gerettet, doch dann verrät er ihn – Undank ist der Welten Lohn, doch, wer hätte das gedacht, das Gewissen, das Schicksal und das Glück weben unverdrossen an den Schicksalsfäden, dabei helfen die so verschiedenen Königssöhne, ein weiser Mönch und ein wunderschönes Mädchen.

Marcantée begleitet und umwebt seine Erzählung mit improvisierten Gitarrenklängen. Reinhold Mutschler gibt eine Einführung über die Märchen aus 101 Nacht.

Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, Dauer ca. 90 Minuten. Eintritt frei, Spenden sind erbeten, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt.

Kabarett zur Walpurgisnacht mit Hartmut Buntebart

Donnerstag, 30. April, 19.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Ein magischer Kabarettabend zur Walpurgisnacht in der Waschküche mit Hartmut Buntebart, dem „Hexenmeister“ der Satire!

Begeben Sie sich mit ihm auf eine kabarettistische Reise per Geisterbahn. Lassen Sie sich von Humor und Fantasie beflügeln. Erleben Sie einen unvergesslichen Abend!

Eintritt frei, Spenden erwünscht, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt.



Julia Schoch (Foto: Jürgen Bauer)

Das Vorkommnis. Biographie einer Frau Band 1. *Lesung und Gespräch mit Julia Schoch*

Samstag, 09. Mai, 19.30 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Unvermittelt wird eine Frau von einer Fremden mit einer Behauptung konfrontiert, die auf den innersten Kern ihrer Familie zielt. Fragen drängen sich auf, Misstrauen schleicht sich ein. Sie traut ihren Erinnerungen nicht mehr. Sie hinterfragt Ihr Bild von sich selbst und ihre bisher selbstverständliche Verbundenheit mit den ihr Nächsten. Sie funktioniert, aber ihr innerer Halt ist brüchig geworden. Julia Schoch beobachtet geduldig ihre kleinen Schritte auf dem langen Weg der Klärung. Ein fesselnder Roman in einer klaren, schönen Sprache mit klugem Verständnis für menschliche Kräfte in Zeiten einer Umwälzung.

Julia Schoch, geboren in Bad Saarow, ist aufgewachsen in Mecklenburg. Sie studierte Romanistik und Germanistik in Potsdam, Paris und Bukarest. Seit 2003 lebt sie als Schriftstellerin

und Übersetzerin in Potsdam. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Preis der Jury beim Ingeborg Bachmann-Wettbewerb und den André-Gide-Preis für ihre Übersetzungen. Zuletzt erschien ihr Roman „Wild nach einem wilden Traum“, der dritte Band ihrer Trilogie „Biographie einer Frau“.

Die Lesung findet in Zusammenarbeit mit dem Brunnenviertel e.V. statt und wird gefördert von der Stadtteilkasse Berlin-Mitte. Ohne Anmeldung, Eintritt frei



Foto: Freepik

Kiezfrühstück

Samstag, 25. April, 23. Mai
11.00–13.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Wir laden herzlich ein zum Kiezfrühstück! Jede/r bringt etwas mit, und wir essen gemeinsam.

Eintritt frei, ohne Anmeldung.



Handarbeitstreff

Donnerstag, 16. April, 21. Mai
18.30-20.30 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Hast Du Lust, gemeinsam kreativ zu werden? Ob nähen, stricken, häkeln, basteln oder andere Handarbeiten, beim Handarbeitstreff sind alle willkommen! Jana bringt ihre Nähmaschine mit, vor Ort gibt es noch ein paar weitere. Du kannst dein eigenes Projekt mitbringen oder dich inspirieren lassen. Es geht um Gemeinschaft, Austausch und Freude am Selbermachen.

Für Tee, Kaffee und gute Stimmung ist gesorgt. Komm vorbei, bring dein Handarbeitszeug mit und mach mit – gemeinsam macht's einfach mehr Spaß!

Voranmeldung für Nähen mit der Maschine:
 jana.ammerschuber@gmail.com



Foto: BSR

Putz-Engel-Aktion – Müll sammeln im Ackerkiez

Mittwoch, 29. April, 27. Mai, 14.30-16.00 Uhr
und Samstag, 11. April, 09. Mai, 11.00-12.30 Uhr
Treffpunkt vor dem Nachbarschaftsraum Waschküche

Wir starten im Frühling wieder durch. Eure Unterstützung ist gefragt, denn nur gemeinsam macht es Spaß!

Wir treffen uns vor der Waschküche, bilden Teams und sammeln den achtlos weggeworfenen Müll im Kiez (z. B. Gartenstr., Ackerstr., Hussitenstr.).

Müllzangen, Mülltüten und Handschuhe werden von der BSR zur Verfügung gestellt.

Bringt gerne eure Kinder mit.

Kontakt: uli.davids@berlin.de

Anzeige

Jasmin Apotheke
Rundum passend versorgt

Inh. Duguru D.J. e.K.

Lortzingstraße 42 Tel.: (030) 46 40 46 15
 13355 Berlin Fax: (030) 46 40 46 16

E-mail: info@jasminapotheke.de

www.jasminapotheke.de

MUSIK

Ukulelengruppe	Waschküche	So 16.00-18.00 Uhr	P. Körner
Kinderchor Pankfrösche (Vorschulkinder)	St. Paul	Di 16.00-16.25 Uhr	A. Diening
Kinderchor Singfische (1. und 2. Klasse)	St. Paul	Di 16.30-17.00 Uhr	A. Diening
Kinderchor Water Voices (ab 3. Klasse)	St. Paul	Di 17.00-17.45 Uhr	A. Diening
Gitarrengruppe „Wildkraut“	Versöhnung Gemeinderaum	Di 17.00-19.00 Uhr	Th. Jeutner
Vokalensemble am Gesundbrunnen	St. Paul	Di 19.30-21.30 Uhr	A. Diening
Posaunenanfänger	Himmelfahrt	Di 18.45-19.30 Uhr	A. Blankenburg
Posaunenchor	Himmelfahrt	Di 19.30-21.00 Uhr	A. Blankenburg
Bläserstiefchor	Himmelfahrt	Mi 17.45-19.00 Uhr	A. Blankenburg
Chor	Himmelfahrt	Mi 19.00-20.00 Uhr	A. Blankenburg
Instrumentalkreis	Himmelfahrt	nach Absprache	A. Blankenburg
Singkreis	St. Paul Brauthalle	Do 14.00 Uhr 02.04./07.05.	B. Langer-Heiserholt
Singstunde	Versöhnung Gemeindesaal	Do 18.00 Uhr	A. Diening

KREATIVES / KULTURELLES / AKTIVITÄT / BEWEGUNG

Bewegung für Senior:innen	Waschküche	Mo 10.30-11.30 Uhr	H. Mohaupt-Wonnemann
Literaturkreis	St. Paul Gemeindesaal	Mo 14.00 Uhr 20.04./18.05.	U. Bürger, B. Klasen
aktiver Frauenabend	Waschküche	Mo 18.00-20.00 Uhr	Anmeldung per WhatsApp: 0178-4937671
Wandern in der Gruppe	St. Paul	Di 11.00 Uhr 28.04.	B. Klasen, G. Kroll
Treffpunkt Lesecafé	Waschküche	Di 15.00-17.00 Uhr	C. Holl
Spielenachmittag	St. Paul Bauthalle	Di 14.00-17.00 Uhr	B. Berkenhagen
Kreativnachmittag	St. Paul Bauthalle	Mi 14.00 Uhr 08.04.	B. Berkenhagen

Putz-Engel, Müll-sammeln im Ackerkiez	Waschküche	Mi 14.30-16.00 Uhr: 29.04./27.05. Sa 11.00-12.30 Uhr: 11.04./09.05.	U. Davids
offener Lachtreff	Waschküche	Mi 18.30-19.15 Uhr nicht in den Ferien	S. Esser
Gymnastik Senioren	Himmelfahrt	Do 11.00-12.00 Uhr	M. Blumenstiel, U. Krause
Internationaler Frauentreff	Waschküche	Fr 18.00-21.00 Uhr	Anmeldung per WhatsApp: 0178-4937671
Kiezfrühstück	Waschküche	Sa 11.00-13.00 Uhr 25.04., 23.05.	Team Kiezfrühstück

SOZIALES / BERATUNG

Narcotics Anonymous	Waschküche	So 13.00-14.30 Uhr	NA-Team
Rechtsberatung für Geflüchtete	Versöhnung Gemeinderaum	Mo 19.00-20.00 Uhr	Anmeldung unter: wedding@rlc-berlin.org
Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie	Waschküche	Do 09.00-12.30 Uhr 16.04./23.04./21.05.	Anmeldung: teresa.bueno@ via-in-berlin.de
Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen	Waschküche	Do 17.00-18.30 Uhr 16.04./21.05.	Anm.: handyhilfe@caiju.de oder: 0800-11301308
Laib und Seele	St. Paul	Sa 12.00 Uhr	A. Schulz
Anonyme Alkoholiker	St. Paul	Sa 20.00 Uhr	

GESPRÄCHSKREISE

Sprachcafé im Wedding	Waschküche	Di 19.00-21.00 Uhr	Sprachcafé-Team
Offenes Nachbarschaftscafé	Waschküche	Mi 16.00-18.00 Uhr	Waschküchenteam
Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch	Waschküche	Do 09.00-12.30 Uhr 30.04./28.05.	Anmeldung: teresa.bueno@ via-in-berlin.de
Ökumenisches Bibelgespräch	St. Sebastian Feldstr. 19	Do 18.00-19.30 Uhr 16.04./21.05.	J. Szusdziara
Seniorenkreis	St. Paul Brauthalle	Fr 13.30-17.00 Uhr	B. Berkenhagen
Männerkreis	St. Paul	Fr 14.00 Uhr 10.04./08.05.	P. Meinhardt

Bibelstunde	Versöhnung Gemeinderaum	Fr 14.00 Uhr	Pfr. Jeutner
Trauercafé	Lazarus Diakonie Bernauer Str. 117	Do 14-tägig Anmeldung erbeten	Tel. 030/46705-281 oder: trauercafe-lazarus@lobetal.de

TEENY MUSIK TREFF (tMt)

tMt Einzelunterricht Klavier für Mädchen* (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Mo 14.00-17.30 (nach Vereinbarung)	Z. Azouqah
tMt Einzelunterricht Mädchen* (Instrumente) (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di-Fr 15.00-16.00 Uhr (nach Vereinbarung)	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Kindergruppe (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di 15.45-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Mädchen*Band (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Di 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Queer Youth Stars** Musik- und Empowerment Projekt (ab 15 J.)	Himmelfahrt	bitte nachfragen	Paulina Petri
tMt Studio Zeit (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Mi 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Geigen Gruppe (ab 11 J.)	Himmelfahrt	Mi 15.30-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Gitarre für Anfänger:innen (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Do 16.00-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Bandprobe BLACK CHERRIES	Himmelfahrt	Do 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Bandprobe (ab 11 J.)	Himmelfahrt	Fr 16.00-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Musiktheater-Projekt „Teenie Times“ (Kooperation mit der Jungen Deutschen Oper Berlin)	Himmelfahrt	Fr 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Studiozeit nach Vereinbarung	Himmelfahrt	Fr 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer

* Das Sternchen steht für alle, die sich als Mädchen fühlen oder für die das vielleicht noch nicht so klar ist.
(1) Für sich als QUEER bzw. LSBTIQ* identifizierende Jugendliche und wer mehr darüber erfahren möchte.

KINDER & FAMILIEN

regionaler Kindergottesdienst	St. Paul	So 10.30 Uhr 19.04.	KiGo-Team
regionaler Kindergottesdienst	Himmelfahrt	So 10.30 Uhr 10.05.	KiGo-Team
Krabbelgruppe	Himmelfahrt	Mi 11.30–12.30 Uhr mit Anmeldung	U. Tschirner, u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de
„meet & greet mit Aktion“ für Kita-Eltern	Kita Humboldthain	Mi 14.30–16.00 Uhr 22.04./20.05.	U. Tschirner, Kita-Team
„meet & greet mit Aktion“ für Kita-Eltern	Kita Stephanus	Di 15.00 Uhr 19.05.	U. Tschirner, Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Himmelfahrt	Do 10.00–11.30 Uhr	U. Tschirner, Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Kita Stephanus	Mo oder Fr 10.00–11.00 Uhr	U. Tschirner
Kleine Fische – Singen mit Babys am Gesundbrunnen	Himmelfahrt	Fr 10.00 Uhr	U. Rothen Kern, Kontakt: kern.drum@gmx.de

ANDACHTEN

Andachten im Gedenken der Toten an der Berliner Mauer	Kapelle der Versöhnung	Di bis Fr 12.00 Uhr	Lektorenteam
Mittwochsandachten	St. Paul	Mi 18.00 Uhr	Lektorenteam
Joggen mit Andacht	Himmelfahrt-kirche vor dem Kircheneingang	Do 19.30 Uhr	R. Weber mail@ra-drrw.de
Andachten im Domizil	Gartenplatz	Mi 10.00 Uhr 08.04./20.05./17.06. Do 02.07.	Pfr. Jeutner
Stephanus-Andacht	Himmelfahrt	Fr 18.00 Uhr 10.04. / 17.04	P. Meinhardt
	Weinstube 2, Wollankstr. 61	Fr 18.00 Uhr im Mai	P. Meinhardt

Aus Gründen des Datenschutzes ist diese Seite in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht vollständig einsehbar.

Die Veröffentlichungen in der Rubrik Freud & Leid erfolgen gemäß § 50b DSGVO-EKD. Für mögliche zukünftige Veröffentlichungen ist ein Widerspruch unter gemeindebuero@gesundbrunnen-evangelisch.de oder schriftlich an die Herausgeberadresse möglich.



Parochialkirchhof an der Georgen-Parochialkirche (Foto: © Thomas Jeutner)

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen



Zentrales Gemeindebüro (Küsterei):

Gabriele Weißbach

(Assistenz der Geschäftsführung)
Badstraße 50, 13357 Berlin
Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28
Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück.
Sprechzeiten: Mi 16.00–18.00 Uhr
Ab sofort gilt montags die ungestörte „Fokuszeit“. Das meint: Das Büro ist montags ausnahmslos für die GF-Assistenz betretbar.
gemeindebuero@gesundbrunnen-evangelisch.de
www.evangelisch-am-gesundbrunnen.de
📧 evangelisch.am.gesundbrunnen

Melden Sie sich hier für unseren Newsletter an:



Link zu unserem Instagram-Account:



Anmeldungen zu Veranstaltungen von „Mitten im Leben“:

Anrufbeantworter: (030) 46 06 61 14

Neue Bankverbindung:

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE17 1005 0000 4955 1929 50

BIC: BELADEBEXXX

Für die Spendenbescheinigung bitte Verwendungszweck und Anschrift des Spenders vermerken.

Gemeindeleitung:

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:

Imke Elliesen-Kliefoth

Kontakt zum Gemeindegemeinderat können Sie über die E-Mail-Adresse des Gemeindebüros aufnehmen.

Pfarr-Team:

PfarrerIn Senta Reisenbüchler

(kommissarische Geschäftsführung)

Tel. 0151-68 56 16 58
senta.reisenbuechler@gemeinsam.ekbo.de

PfarrerIn Anna-Franziska Pich

Tel. 0171-21 49 225
anna-franziska.pich@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Thomas Jeutner

(Kapelle der Versöhnung / Erinnerungsort Bernauer Straße)
Tel. 0178-187 02 19
t.jeutner@gemeinde-versoehnung.de

Vikarin Ronja Angermann

ronja.angermann@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusiker:innen:

Regionalkantorin Annette Diening

a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

André Blankenburg

gesund-heit@gmx.de

Mitarbeiterin für Familien & Kinder:

Ulrike Tschirner

Tel. 0176-35 30 23 40
u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de

Gemeindegemeinschaft, Seniorinnen und Senioren und Kita KinderKirche:

Ulrike Brödler

Tel. 030/46 06 61 14
u.broedler@gesundbrunnen-evangelisch.de

teeny Musik treff:

Octavia Gloggengießer,

Karin Perk (Koordinatorin)

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
(Eingang am Glockenturm)
Tel. 030/747 318 23
kontakt@teeny-musik-treff.de
www.teeny-musik-treff.de

Ansprechperson zum Schutz vor sexualisierter Gewalt:

Karin Perk (Kirchenkreis)

Tel. 0162-240 09 63

Steuerungsstelle

„Entwicklung Stephanuskirche“:

Zora Block

z.block@kirche-berlin-nordost.de

Kapelle der Versöhnung – Kirchlicher Erinnerungsort auf der Gedenkstätte Berliner Mauer:

Tel. 030/463 60 34

Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück.

kirche.versoehnung@berlin.de

www.versoehnungskapelle.de

📷 kapelle_der_versoehnung

Referentin Erinnerungsarbeit, Kultur und Öffentlichkeit:

Esther Schabow

Tel. 0176-523 48 446
e.schabow@kapelle-versoehnung.de

Kindertagesstätte Am Humboldthain:

Leitung: Florian Sandig

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/46 40 41 61
am.humboldthain-kita@evkvbm.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 6.00–17.00 Uhr
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätte Stephanus:

Leitung: Björn Münzer

Soldiner Straße 21, 13359 Berlin
Tel. 030/493 62 62, Fax 030/499 133 41
stephanus-kita@evkvbm.de

Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost Superintendentur:

Romain-Rolland-Str. 54, 13089 Berlin

Tel. 030/923 78 52-0

suptur@kirche-berlin-nordost.de

www.kirche-berlin-nordost.de

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

Himmelfahrt-Kirche und Gemeinderäume

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Verkehrsverbindungen:
Bus 247: Rügener Straße
U-Bahn U8: Voltastraße
Kirchortbeauftragter: Andreas Eichler
a.eichler@gesundbrunnen-evangelisch.de

St. Paul-Kirche und Gemeindehaus

Badstraße 50, 13357 Berlin
Verkehrsverbindungen:
U-Bahn U8: Pankstraße
Bus M27: Badstraße/Prinzenallee

Kapelle der Versöhnung

Bernauer Straße 4, 10115 Berlin
(Eingang Hussitenstraße)
Öffnungszeiten: Di-So 10.00-17.00 Uhr
Die Kapelle wird von einem Team Ehrenamtlicher geöffnet. Kurzfristige Änderungen können leider nicht vermieden werden.

Kirchortbeauftragter: Andreas Seidel
a.seidel@gesundbrunnen-evangelisch.de

Gemeinderaum Versöhnung

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
(Im Hause mit der Gedenkstätte Berliner Mauer, Zugang über die Hofseite)
Tel. 030/463 60 34

kirche.versoehnung@berlin.de
Verkehrsverbindungen:
Tram M10: Gedenkstätte Berliner Mauer
S-Bahnhof: Nordbahnhof
U-Bahn U8: Bernauer Straße

Gemeinschaftsgarten „NiemandLand“

hinter der Kapelle der Versöhnung,
zwischen Kapelle und Friedhof

Nachbarschaftsraum Waschküche

Feldstraße 10, 13355 Berlin
Tel. 030/54 88 89 67
Heike Mohaupt-Wonnemann (Kordinatorin)
www.waschkueche-brunnenviertel.de



St. Paul-Kirche



Himmelfahrtkirche



Kapelle der Versöhnung

STEINMETZARBEITEN Grabmale - Restaurierungen



JOHANNES HOHLFELD

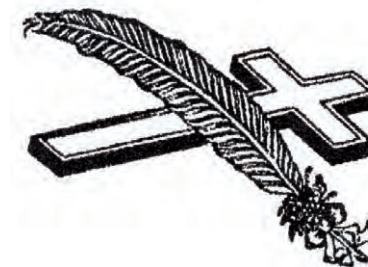
Bildhauer und Steinmetzmeister, Restaurator
10115 Berlin, Ackerstr. 37
Tel.: 030 - 461 39 99 Fax: 030 - 466 01 814
13351 Berlin, Dohnagestell 2
Tel.: 030 - 452 38 85

Heitmann

Erd-, Feuer und See- Bestattungen

Brunnenstraße 111
am U-Bahnhof Voltastraße

Tag- und Nachruf **493 40 44**
Auf Wunsch auch Hausbesuch



Januar
Bestattungen

Seestraße 93A | 13347 Berlin | 030 12 11 17 62

Lazarus Haus Berlin

Wohnen und Pflege



**Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal**
Lazarus Haus Berlin
Bernauer Straße 115-118
13355 Berlin

Kontakt:
Santina Trenkler
E-Mail: S.Trenkler@lobetal.de
Tel.: 030 - 46 70 52 63
Fax: 030 - 46 70 54 73
www.lazarus.berlin

Ihre Pflege in der Nachbarschaft

Das bieten wir:

- stationäre Versorgung der Pflegegrade 2-5
- großer Park zum Verweilen und als Oase der Ruhe
- attraktives Freizeit- und Kulturangebot
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Physiotherapie und Friseur im Haus

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Bethel

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Hallo Nachbarin, Hallo Nachbar

Wir suchen Dich als Unterstützung für unser Team. Bei uns gibt es immer etwas Sinnvolles zu tun:

- in der Begleitung von Menschen
- in praktischen Dingen
- in der Pflege

Wir suchen:

- Service-Kräfte für Reinigung und Hauswirtschaft
- Helferinnen und Helfer in der Pflege
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Studentinnen und Studenten

Unser Lazarus ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, unter anderem mit der S-Bahn und der Tram via Nordbahnhof.

Wir bieten:

- Überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung (AVR DWBO)
- Dauerhafte Anstellungen, wenn gewünscht
- Ein tolles und buntes Team mit einem tollen Wir-Gefühl

Bewerbungen bitte unter:

Mail: p.reusch@lobetal.de
Telefon: 46 70 52 60
Brief: Lazarus Haus Berlin,
Bernauer Str. 117, 13355 Berlin

Bethel



Seit 1864 im Familienbesitz

Schareina Bestattungen
Mandy Schareina

Brunnenstr. 111c
U-Bahnhof Voltastraße
13355 Berlin
Tel. 030 / 493 16 85

Auf Wunsch kostenlosen Hausbesuch

Rechtsanwalt
Michael Stoewer

In Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Kröger

Bredowstraße 9, 10551 Berlin
Tel.: 030 / 3983 7241
Fax: 030 / 3988 0663
e-mail: ra@stoewer.org

BERLINER UNTERWELTEN E.V.
Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



Berlin von unten

Steigen Sie mit uns hinab!
Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive, u. a.:

Tour F Geschichtsspeicher Fichtebunker
Fichtestraße 6, 10967 Berlin

Tour I Dunkle Welten
U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnenstraße 105, 13355 Berlin

Tour 3 Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg
Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung
Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania
www.mythos-germania.de

Teilnahme nur mit Ticket:
www.berliner-unterwelten.de

Wissen entspannt erleben

pro seniores
Verein zur Förderung der Seniorenuniversität Berlin e.V.

Seminare
Vorträge
Kurse
Exkursionen
Spaziergänge
Führungen

Bildungsangebote für die ältere Generation

Anerkannter Träger der Erwachsenenbildung



Büro: Georgenstraße 35 | Raum 607 | 10117 Berlin
Dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr
Telefon 030 20 67 84 15 | info@proseniores-berlin.de
www.proseniores-berlin.de

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung“

Bestattungshaus Wedding am St. Elisabeth-Kirchhof
Wollankstr. 67 13359 Berlin
Inhaber Stefan Bohle
Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

SANS SOUCI
BESTATTUNGEN

☎ 030 / 48 47 92 27 kontakt@bohle-bestattungen.de



IMPRESSUM



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Redaktionsanschrift

Ev. Kirchengemeinde am Gesundbrunnen
Badstraße 50, 13357 Berlin
gemeindebriefredaktion@gesundbrunnen-
evangelisch.de

Beiträge und Nachrichten bitte entsprechend der Themenbereiche an mögliche Ansprechpersonen (s. Adressen & Sprechzeiten) richten.

Satz & Layout

Gabriele Dekara Grafik & Design

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei

Bildnachweis

Titelfoto: aufsprießender Roggen im Feld an der Kapelle der Versöhnung
Wenn nichts anderes vermerkt, sind die Fotos privat bzw. Gemeindeeigentum. Alle Rechte vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 05.05.2026. Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhalts zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Die Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de